

S. 14. Nach vollzogener Heyrath suchte man bey dem Pabst selbst Dispensation, und erhielt sie den 10. Dec. 1668. Die Königin gebahr nicht mehr als eine Prinzessin / von welcher wir hernacher reden werden / obschon sie mit dem Prinzen 15 Jahr im Ehestande gelebet. Sie starb endlich den 17 Dec. 1683. Also / welches nachdencklich / NB. NB. 5. Tage nach ihres ersten Ehes Herrn Tode / nachdem sie zuvor 6 ganzer Monath in gar erbärmlichen Zustande danieder gelegen hatte.

S. 15. Sie war sonsten eine sehr kluge und verständige Königin / und diß ist das größte Lob / welches man ihr beylegen kan / dann ihre Gottesfurcht anbelangend / sagt ihr Panegirist / oder Lob / Redener / war niemand als ihrem Beichtvater bekandt / und wie das Allerheiligste in der Hürten des Stiffts / welches niemand / als der Hohepriester / sehen durffte. Der Beichtvater pflegte von ihr zu rühmen / daß die Portugiesen selbst nicht wüsten / was ihnen Gott vor eine Königin zugesandt hätte.

Das vierdte Cap.

Von der letzten Königin.

S. I.

Maria Sophia Elisabeth / war eine Tochter des Churfürsten von der Pfalz / und Herzogs von Neuburg Philipp Wilhelm / und der Prinzessin Elisabeth Amalia / geborner Prinzessin von Hessen